Ausgabe 2011

Wattwurm

Das Magazin der Jungen Union Dithmarschen

Die Ortsverbände auf einen Blick

Berichte aus dem Landtag

Berichte von unseren Veranstaltungen 2010/11

Herzlich Willkommen in der JUNGEN UNION!
Seit der letzten Ausgabe konnten wir
folgende Neumitglieder begrüßen:

Birte Fründt (20)| Schülp
Drees Ladehoff (17)| Wolmersdorf
Anna-Lena Möller(17)| Meldorf
Ingrid Caroline Braak (18)| Marne
Lea Johanna Knuth (18)| Schafstedt
Thore Schneeweiß (18)| Schafstedt
Karina Weiss (25)| Windbergen
Alexander Poltrock (15)| Süderhastedt
Rene Sterrenberg (21)| Marne
Christopher Ehlers (21)| Wesselburen
Finn Lass (17)| Meldorf
Lars Arne Stöcken (19)| Kleve
Jan-Phillip Ruge (19)| Heide
Katja Schmaljohann (16)| Weddingstedt
Peer Braak (16)| Marne
Eike Kristian Dreier (16)| Heide
Jaysurya Steven Kugasingam (23)| Heide
Daniel Kaufmann (18)| Hemmingstedt
Malte Hagen (20)| Bargenstedt
Melf Schlichting (14)| St. Michaelisdonn
Jan-Ole Steinberg (21)| Neuenkirchen
Helge Roose (19)| Heide

Impressum

Chefredakteur:	Jonathan Krochmann
Layout:	Jonathan Krochmann, Henning Kruse
Redakteure:	Beeke Engel, Phillip Janicki, Karsten Jasper (MdL), Daniel Kießig, Jonathan Krochmann, Jan Lutz, Jens Magnussen (MdL), Jens Peters, Christian Poltrock, Michael Scheffler, Thorben Schütt, Marten Waller
Auflage:	1000

Inhalt

Editorial....4
Wir sind nicht die Weltpolizei....7
Wie gefährlich sind die Grünen....9
Kreisverbandstag 2011....13
Der Kreisvorstand....14
Sonnige Tage auf Schloss Noer....16
Rallye durch Dithmarschen....17
Aktionstag zum Thema Energie....18
Mehlbeutelessen in Lieth....19
Impressionen....20
„Frischluft“ – Seminar in Büsum....22
Berichte aus dem Landtag....23
Steckbriefe der Ortsverbände....28
Neuer Landesvorstand der JU....34
Frischer Wind für Mutterpartei....36
Jost de Jager....38
Ich bin Neumitglied...und jetzt?....39

JUNGE UNION
DITHMARSCHEN

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Leser,

Ihr haltet die neue Ausgabe des „Wattwurms“, dem Mitgliedermagazin der Jungen Union Dithmarschen, in der Hand. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an unseren Beisitzer im Kreisvorstand Jonathan Krochmann, der sich erneut bereit gefunden hat das Magazin als Chefredakteur zusammenzustellen! Ein nicht minder großer Dank geht an unseren Schatzmeister Henning Kruse, der erstmalig für das Layout Sorge getragen hat.

Auch das Heft des Jahres 2011 ist ganz im Sinne unseres bewährten Konzeptes aufgebaut. Mit verschiedenen Artikeln beziehen wir zu aktuellen politischen Themen Stellung und informieren zugleich unsere Mitglieder und weitere Interessierte darüber, was bei uns im vergangenen Jahr so passiert ist. Hierbei möchte ich etwa unseren gelungenen Aktionstag mit Besuchen bei RePower in Rendsburg und den Stadtwerken Heide hervorheben, mit dem wir unsere Veranstaltungsreihe zum Thema Energiepolitik abgeschlossen haben. Weitere wichtige Termine dieses Jahres waren bisher das traditionelle Mehlbeutelessen, die nicht minder traditionelle Brauerbesichtigung in Marne sowie selbstverständlich unser Kreisverbandstag mit Vorstandsneuwahlen in Heide.

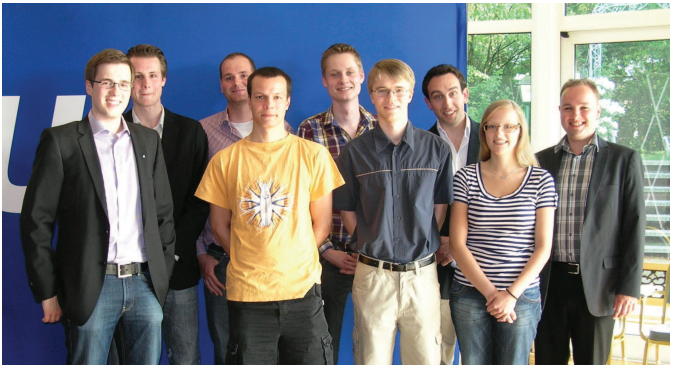
Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch der aus JU-Sicht sehr erfolgreiche CDU Kreisparteitag am 03. Februar in Brunsbüttel, auf dem gleich vier JU’ler in den CDU-Kreisvorstand gewählt wurden. Einen ausführlichen Bericht hierzu könnt Ihr ab Seite 36 lesen.

Die Landespolitik hat uns in den vergangenen Monaten einigen Wirbel beschert. Über moralische Fragen lässt sich trefflich streiten und die JU Dithmarschen hat immer hinter Christian von Boetticher gestanden, in seiner Zeit als Landwirtschaftsminister hatten wir ihn sogar bei zu Gast. Dennoch war sein Rückzug die einzig richtige Entscheidung. Nun gilt es nach vorne zu schauen! Mit Jost de Jager geht nicht etwa die „zweite Wahl“ für uns ins Rennen, sondern einer unserer absoluten Spitzenmänner! Als Wissenschafts- und Wirtschaftsminister

hat er sich landesweit Respekt und Anerkennung verschafft und gilt als „Mister Zuverlässig“. Wir dürfen nun nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern müssen raus zu den Menschen gehen und deutlich machen, dass Jost de Jager der beste Mann für die Zukunft Schleswig-Holsteins ist, um die erfolgreiche Regierungspolitik fortzusetzen und uns vor der verantwortungslosen Verschuldenspolitik der Stegner-SPD und seiner Marionette Albig zu bewahren!

In Dithmarschen ziehen wir mit bekanntem und bewährtem Spitzenpersonal in die Wahl. Nach der erfolgreichen Nominierung unserer beiden Landtagskandidaten für die Wahlkreise Dithmarschen-Nord und Süd, Karsten Jasper und Jens Magnussen, steht nun nur noch die landesweite Listenaufstellung sowie die Verabschiedung eines Wahlprogramms aus, bevor wir mit den Genossen in die harte Diskussion um die Zukunft unseres Landes eintreten werden.

Der Schleswig-Holstein-Tag 2011 wird hierzu Antworten geben und sicherlich einen ersten Vorgeschmack auf das, was uns spätestens ab Anfang 2012 erwarten wird, bieten. Rund 200 Delegierte und Gäste werden sich am 28. und 29. Oktober im Gäste- und Veranstaltungszentrum in Büsum versammeln. Auf der Tagesordnung stehen neben den Beratungen eines Leitantrages und der Nachwahl eines Beisitzerpostens für den Landesvorstand insbesondere diverse Gastredner, wie etwa



unser Spitzenkandidat Jost de Jager oder unser Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Wir Dithmarscher freuen uns, dass der diesjährige Schleswig-Holstein-Tag bei uns an der Nordsee stattfindet und wollen uns dort selbstverständlich von der besten Seite präsentieren. Jede helfende Hand ist daher willkommen!

Aber auch jenseits dieses Großereignisses geht die Arbeit in der JU Dithmarschen voran. In den Sommermonaten wurde es wieder sportlich-spaßig mit unserem Paintballmatch gemeinsam mit den Kreisverbänden Pinneberg und Segeberg. Auch die traditionelle Dithmarschen-Rallye durfte im Veranstaltungsplan nicht fehlen. Das Volleyballturnier der JU Marne setzte dann noch ein weiteres sportliches Highlight.

Mit Herbstbeginn wird es auch wieder politischer, so haben wir im September das Westküstenklinikum in Heide, immerhin das drittgrößte Klinikum in Schleswig-Holstein, besichtigt. Bereits hier möchte ich die Diskussionsveranstaltung am 8. November in der „Erheiterung“ mit Jost de Jager ankündigen, mit dem wir insbesondere über die Zukunft der Energieversorgung sprechen wollen.

Vor diesem Hintergrund brauchen wir weiterhin jedes aktive Mitglied der JU. Ich würde mich freuen, Euch weiterhin zahlreich auf unseren Veranstaltungen, insbesondere auf dem SHT 2011 in Büsum, sowie selbstverständlich im Wahlkampf zu treffen! Und vergesst dabei bitte nicht weitere Mitstreiter für unsere Arbeit und unsere Ziele zu werben.

Euer

Wir sind nicht die Weltpolizei

...und Amerika kann sie nicht mehr sein

Von Thorben Schütt

Unsere Hilfe wird gebraucht – so viel steht fest. Und zwar an vielen, verschiedenen Orten dieser Welt. Auf unterschiedlichste Art und Weise. Eine Aufgabe scheint größer zu sein als die andere.

Bis vor kurzem konnte man sich darauf verlassen, wenn es wirklich brennt und wir es nicht schaffen - dann machen‘s halt die Amis. Aber was ist von den USA noch zu erwarten, die zwar ein Militärbudget zur Verfügung haben, dass 43% der weltweiten Gesamtausgaben für Streitkräfte entspricht, aber gleichzeitig die eigene Verschuldung alleine im letzten Jahrzehnt um 8 Billionen US Dollar erhöht haben.

Gerade die aktuelle Entwicklung mit der Herabstufung der Bonität der USA in Verbindung mit dem abrupten Absacken der weltweiten Börsenkurse lassen nichts Gutes in Hinsicht auf die weitere Erholung der Weltwirtschaft erwarten. Schlimm daran ist vor allem, dass die Politik in Nordamerika mit ihrem behäbigen Vorgehen bei der Schuldengrenzenanhebung die Grundlagen für weitere Folgen selbst gelegt hat. So ein fataler Fehler darf uns nicht passieren.

Natürlich kann argumentiert werden, dass wir in Deutschland derzeit gut dastehen. Und das tun wir, gar keine Frage. Aber man muss sich hierbei auch vor Augen halten, dass nach Bill Clintons Amtsübergabe an Bush Junior und seinem hinterlassenen Haushaltsüberschuss davon ausgegangen wurde, dass die USA innerhalb von 4 Jahren schuldenfrei sein würden.„Die prognostizier-

ten Überschüsse waren so gewaltig, dass die Schulden in wenigen Jahren abgebaut wären. Der Senat rechnete damit, dass die Staatsschulden bei gleichbleibender Finanzpolitik bis zum Jahr 2006 abgebaut waren.“ – Diese Aussage wurde vor 10 Jahren getroffen! Heute steht die Supermacht kurz vor ihrem Kollaps.

Und die Aufgaben, die es zu lösen gilt verringern sich nicht von heute auf morgen. Wir werden also mehr gefragt sein als zuvor. Und das in Zeiten in denen Deutschland selbst mit der Stabilisierung der eigenen Währung – auch im Ausland – zu kämpfen hat.
Griechenland war notwendig. Kein Zweifel. Auch die geschaffenen Mittel um ein generelles Rücklagebecken für strauchelnde Staaten zu bilden ist richtig. Aber zu erwarten, dass wir halb Europa einen „Bailout“ finanzieren ist utopisch. Länder die annähernd mit unserer Wirtschaftskraft vergleichbar sind, können nicht von uns aus Krisen geholt werden, die sie selbst geschaffen haben.
Die europäische Solidarität auf der die EU eines ihrer Fundamente hat, darf nicht ausgehöhlt werden. Ein (politisch) starkes Europa kommt uns allen zu Gute. Aber gewissen Vorgängen muss Einhalt geboten werden.
Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass wir immer noch ein souveräner Staat sind – so wie Griechenland, Irland, Portugal & Spanien. Wir sind für unser Handeln und die daraus resultierenden Folgen selbst verantwortlich. Sie sind es auch!

„Sebastian“ / www.jugendfotos.de, CC Lizenz (by)

Wie gefährlich sind die Grünen?

Kritik an Zielen der „Öko-Partei“

Von Phillip Janicki

Nicht zuletzt wegen der jüngsten Wahlerfolge der Grünen in mehreren Bundesländern im teilweise zweistelligen Prozentbereich und aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen einer schwarz-grünen Koalition im Bundesland Hamburg scheinen sich in letzter Zeit die Stimmen innerhalb der CDU zu häufen, die sich inzwischen auch Schwarz-Grün auf Bundesebene gut vorstellen können.

Grüne und CDU, so heißt es häufiger, würden inzwischen „besser zusammenpassen“ als CDU und SPD. Weiterhin wird auch betont, dass die CDU bisher fast nur mit der FDP und der SPD Koalitionen gebildet hat, während letztere bereits mit jeder im Bundestag vertretenen Partei zusammen regiert hat. Vor allem aufgrund des stetigen Falls der FDP sei daher für die Regierungsfähigkeit der CDU ein neuer „strategischer Partner“ jenseits der großen Koalition vonnöten.

Doch wie sieht die Realität jenseits dieser warmen Worte aus? Passen Union und Grüne politisch wirklich gut zueinander? Oder überwiegen doch zu sehr die Differenzen?

Ich persönlich stehe dem Wunschdenken nach einer schwarz-grünen Koalition auf Bundesebene sehr ablehnend gegenüber. Ich halte es sogar für ziemlich gefährlich, da ich nicht davon ausgehe, dass die Union besonders viel bürgerliche Politik mithilfe der Grünen umsetzen würde. Jedem, der tatsächlich glaubt, die Grünen seien die neue „bürgerliche“ Par-

tei, die die liberale FDP langfristig überflüssig machen könnte, dem empfehle ich ausdrücklich die einschlägige Lektüre der Wahlprogramme dieser Partei. Ich habe mal eine Zusammenfassung der wichtigsten politischen Standpunkte gemacht, für die die Grünen stehen und für die für mein persönliches Verständnis eine liberal-konservative Partei wie die Union auf keinen Fall stehen darf.

• Die Grünen wollen, dass die öffentlichen Grundrechte, die in erster Linie Abwehrrechte des Bürgers gegenüber dem Staat sind, analog auch zwischen Privatpersonen gelten. Für sie sind Arbeitgeber, die keine Kopftuch tragenden Frauen einstellen möchten, oder Inhaber von Fitnessstudios, die „Südländern“ keinen Einlass gewähren, Staatsfeinde und Verfassungsbrecher, die mit Mitteln staatlicher Gewalt zur Einsicht gebracht werden müssen.
Dass die betroffenen Personen in einem liberalen Rechtsstaat auch das Recht haben, Verträge mit anderen nicht einzugehen und andere von der Nutzung ihres Eigentums auszuschließen, interessiert die Grünen ganz und gar nicht. Für sie ist „Antidiskriminierung“ mehr wert als die allgemeine Handlungsfreiheit und das Eigentum der Bürger.

• Sie verwechseln die Gleichberechtigung von Mann und Frau mit Gleichmacherei. Während ersteres die rechtliche Beseitigung von ungerechtfertigten Bevorzugungen oder Benachteiligungen ist (und damit eines liberalen Rechtsstaats absolut würdig), entspricht letzteres dem sozialistischen Irrglauben, alle Menschen seien in ihrem Können und ihren Fähigkeiten gleich gut, wenn sie nur entsprechend gut genug gefördert würden.
Obwohl diese feministische Ideologie bereits in den Streitkräften auf ihre natürlichen biologischen Grenzen gestoßen ist, soll sie jetzt auch in die Privatwirtschaft Einzug erhalten. Die Grünen fordern von den Unternehmen mehr Frauen in Spitzenpositionen und sollten sich diese dieser „freiwilligen“ Verpflichtung nicht unterwerfen, kommt halt der staatliche

Zwang durch die Frauenquote, zur Not auch über die EU.
Es kommt einem normal Denkenden geradezu als schlechter Scherz vor, dass diese offensichtliche Bevorzugung eines Geschlechtes auch noch als „Gleichstellung“ bezeichnet wird.

• Sie verwechseln Chancengleichheit zwischen den Menschen mit Ergebnisgleichheit und sehen die Gleichheit aller Lebensverhältnisse als höchstes Ziel ihrer Politik. Um dieses zu erreichen, wollen sie den Staatsapparat der BRD noch weiter ausbauen, um so noch stärker die Wirtschaft und das Privatleben der Bürger zu lenken. Sie fordern die Einführung einer verpflichtenden ganztägigen Einheitsschule und wollen, dass Mütter so früh wie möglich nach der Entbindung ihre Kinder in fremde Obhut geben. Sie möchten jedem das Abitur und ein Studium ermöglichen, indem sie die Anforderungen zum Bestehen senken.

• Sie missbrauchen die strenge deutsche Schulpflicht, um den Kindern ihr Verständnis von der grünen Gesellschaft von kleinst auf einzutrichtern. Sie wollen die „Regenbogenfamilie“ in Mathebüchern, sexuelle Aufklärung in der Grundschule sowie eine „geschlechtsneutrale“ Erziehung im Rahmen des „Gender Mainstreaming“ bereits im Kindergarten.

• Sie wollen einen Vollversorgerstaat, in dem jeder sorgenfrei auf Kosten der Allgemeinheit leben kann, indem sie „kostenlose“ Kinderbetreuung, ein gebührenfreies Studium, ein bedingungsloses Grundeinkommen sowie eine Einheitskrankenversicherung fordern.
Die Finanzierbarkeit dieses sozialistischen Ungetümes ist für die Grünen kein Problem, denn schließlich wollen sie „die Reichen“ stärker zur Kasse beten. Sie treten daher für höhere Spitzensteuersätze, die Einführung der Vermögenssteuer, dem Ausbau der Gewerbesteuer sowie für saftige Erbschaftssteuern ein.

• Sie gefährden die innere Sicherheit und den sozialen Frieden, indem sie die Hürden für Zuwanderung weiter senken, das Asylrecht weiter ausbauen, illegale Einwanderer nachträglich legalisieren und die Hürden für die Ausweisung und Abschiebung erhöhen wollen. Die Grünen setzen lieber auf Quantität bei der Zuwanderung in die multikulturelle

Gesellschaft anstatt auf Qualität. Schließlich müssen sie ja auch nicht die explodierenden Kosten in den Sozialsystemen und bei der Kriminalitätsbekämpfung aus eigener Tasche bezahlen.

Zusammenfassend lässt sich über die Grünen sagen, dass mit Ausnahme der Linkspartei keine Partei so weit von den bürgerlichen Idealen entfernt ist wie sie. Freiheit im Sinne von Selbstverantwortung spielt in ihren Wahlprogrammen kaum eine Rolle, auch nicht das Privateigentum, der marktwirtschaftliche Wettbewerb oder die Senkung der Steuer- und Abgabenquote. Vielmehr bestimmen immer wieder linke Propagandabegriffe wie soziale Gerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit, globale Gerechtigkeit usw. den Tenor des Programms. Sie kennen Gerechtigkeit nur als Gleichheit der Lebensverhältnisse, nicht als Rechtsgleichheit oder als Leistungsgerechtigkeit innerhalb eines Wettbewerbs unter freien Bürgern.

Die Grünen sind wie auch die SPD und die Linkspartei Staatsverehrer, Gleichmacher und Kollektivisten. Sie sind somit eine Gefahr für den Wohlstand und die Freiheit einer jeden bürgerlichen Gesellschaft.
Aus diesem Grund ist auch mein dringender Rat an alle Unionspolitiker, die inzwischen eine Regierungskoalition auf Bundesebene mit den Grünen nicht mehr ausschließen wollen, sei es aus machtpolitischem Kalkül oder aufgrund von Verblendung: Finger weg von den Grünen!

Kreisverbandstag 2011

Am 07. Mai versammelte sich die JU Dithmarschen im Heider „Tivoli“ um ihren jährlichen Kreisverbandstag mit inhaltlichen Beratungen und Neuwahlen des Kreisvorstands durchzuführen.

Als Gäste waren Dr. Rolf Koschorrek, MdB sowie die Landtagsabgeordneten Karsten Jasper und Jens Magnussen erschienen. Auch der frisch gewählte Ortsvorsitzende der CDU Heide, Marc Trester, überbrachte Grußworte.

Bei der anschließenden Antragsberatung sprach sich die Junge Union Marne für den Erhalt der Neulandhalle als Informationszentrum zum Thema Deichbau und Landgewinnung sowie als historische Gedenkstätte aus. Außerdem müsse verhindert werden, dass sich die Neulandhalle zu einem Szenetreff für rechtsextreme Gruppierungen entwickelt. Der Meldorfer Ortsverband forderte den Bau eines Treibselkraftwerkes im Meldorfer Hafen zu fokussieren und der Ortsverband Heide plädierte dafür die politische Jugendförderung nicht weiter zu kürzen und sprach sich ferner für den Erhalt der Wulf-Isebrand-Kasere in der Kreisstadt aus. Alle Anträge wurden nach, teilweise kontroverser, Diskussion angenommen.

Im Rechenschaftsbericht wurde auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt. So organisierte die JU wieder zahlreiche Veranstaltungen wie beispielsweise die traditionelle Dithmarschen-Rallye, eine Diskussionsveranstaltung mit Bildungsminister Dr. Klug oder ein Rhetorikseminar. Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiedebatte besichtigte der Kreisverband ferner Aldra Solar in Meldorf, RePower in Rendsburg und führte ein Gespräch mit den Stadtwerken Heide.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Marten Waller (26) einstimmig als Kreisvorsitzender bestätigt. Weiter wurden Jan Rogalla (27) als 1. stellv. Kreisvorsitzender, Stefan Westphal (24) als 2. Stellvertreter, Henning Kruse (24) als Schatzmeister und Jan Lutz (18) als Kreisgeschäftsführer gewählt. Die Beisitzerposten werden besetzt von Jonathan Krochmann (20), Daniel Kießig (23), Beeke Engel (22) und Christian Petersen (27).

Der Kreisvorstand der JU Dithmarschen

Kreisvorsitzender
Marten Waller (27)
Rechtsreferendar
marten.waller@ju-dithmarschen.de

1. Stellvertreter
Jan Rogalla (27)
Verkaufsberater
jan.rogalla@ju-dithmarschen.de

2. Stellvertreter
Stefan Westphal (24)
Techn. Zeichner
stefan.westphal@ju-dithmarschen.de

Schatzmeister
Henning Kruse (25)
Student
henning.kruse@ju-dithmarschen.de

Kreisgeschäftsführer
Jan Lutz (18)
Schüler
jan.lutz@ju-dithmarschen.de

Beisitzerin
Beeke Engel (22)
Studentin
beeke.engel@ju-dithmarschen.de

Beisitzer
Daniel Kießig (23)
Chemikant
daniel.kiessig@ju-dithmarschen.de

Beisitzer
Jonathan Krochmann (20)
Student
jonathan.krochmann@ju-dithmarschen.de

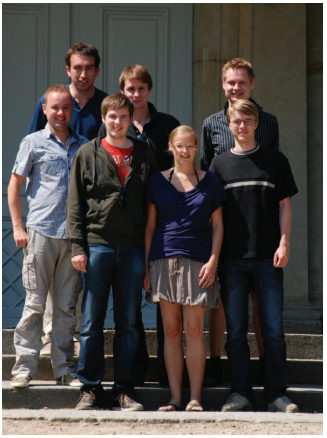
Beisitzer
Christian Petersen (28)
Weiterbildung zum
Bautechniker
christian.petersen@ju-dithmarschen.de

Sonnige Tage auf Schloss Noer

Neuer Kreisvorstand auf Klausurtagung

Bereits am 4. Juni, also nicht einmal vier Wochen nach dem Kreisverbandstag auf dem der Vorstand gewählt wurde, ging es ab an die Ostsee und nach einem reichhaltigen Mittagessen wurde mit einer konstituierenden Kreisvorstandssitzung das Programm des Wochenendes eingeläutet. Wie immer wurden auf dieser Sitzung Berichte aus den Ortsverbänden abgefragt und zeitnahe Veranstaltungen besprochen. Nach der Aufnahme einiger neuer Mitglieder wurden dann erst einmal die Zimmer bezogen.

Noch vor dem Abendbrot ging es dann darum den Geschäftsplan auf die neuen Amtsinhaber abzustimmen und die Schwerpunkte, sowie die Finanzplanung für das Geschäftsjahr festzulegen.
Nach dem Abendessen war noch lange nicht Schluss, nachdem in weiteren zwei Stunden Tagung unter anderem ein grober Veranstaltungsplan für das Jahr 2011/2012 zusammengestellt wurde, ließ man den Abend bei immer noch gutem Wetter gemeinsam auf dem ausklingen.
Nach dem Frühstück ging das Programm am nächsten Morgen bereits um 9 Uhr weiter. Schwerpunkte der restlichen Tagung waren der Schleswig-Holstein-Tag, welcher unter der Schirmherrschaft unseres Kreisverbandes dieses Jahr in Büsum stattfindet, sowie der vorgezogene Landtagswahlkampf 2012. Nach dem Mittagessen war dann auch Schluss und die Kreisvorstandsmitglieder, sicherlich jeder mit dem einen oder anderen Sonnenbrand, fuhren wieder nach Hause.



Rallye durch Dithmarschen

Heiße Motoren und rauchende Köpfe

Bei traumhaftem Wetter fand am Samstag, den 13. August wieder einmal die traditionelle Autorallye der Jungen Union Dithmarschen statt. Zahlreiche Mannschaften widmeten sich der Aufgabe knifflige, historische und kuriose Fragen rund um Dithmarschen zu beantworten und die Lösungen mit einem Foto zu dokumentieren.

Um 15 Uhr wurde der Start in Meldorf freigegeben. Zeitversetzt traten die einzelnen Teams, ausgestattet mit einer Orientierungskarte, die rund 100 Kilometer lange Tour quer durch die ehemalige Bauernrepublik an. Die besondere Herausforderung lag wie immer darin, die Fragen auch den richtigen Orten zuzuordnen, nur dann konnte man die maximale Punktzahl erreichen. In Dithmarschens Kulturhauptstadt Meldorf galt es den alten Galgenberg zu finden. Auf dem Geschlechterfriedhof in Lunden musste der Grabstein eines der Helden der Schlacht bei Hemmingstedt, Peter Swyn, aufgestöbert werden. In Hennstedt galt es eine alte Apotheke zu identifizieren. Den berühmten Brutsteinkamp zu finden war Herausforderung in Albersdorf. Ein weniger bekannter Stein markiert das „Drei-Kreise-Dreieck“ in Schafstedt, die Fünffingerlinde verbirgt sich tief im Riesewohld bei Odderade.

Bei einem anschließenden, gemütlichen Grillen wurden die Lösungen und Bilder der einzelnen Teams ausgewertet und mit Zusatzpunkten für Schnelligkeit und Kilometereffizienz verrechnet. Die Autorallye gewannen in diesem Jahr Marten Waller, Beeke Engel, Jonathan Krochmann und Cornelius Kießig, die sich über einen Tankgutschein freuten.

Aktionstag zum Thema Energie

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Heimische Energiewirtschaft“ besuchte die JU Dithmarschen die Zentrale von RePower in Rendsburg und führte anschließend ein Gespräch mit den Stadtwerken Heide. Mit dabei war die JU Rendsburg.

Um 15 Uhr wurden die zwei Verbände bei RePower empfangen. In dem brandneuen Gebäudekomplex erhielten die Jungpolitiker einen Vortrag über die Entwicklung des Konzerns und seiner Produkte. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf den Ausbau der Offshore Technologie gerichtet, welche zukünftig auch in Dithmarschen eine Rolle spielen wird. Darüber hinaus erhielten die JU‘ler einen erschreckenden Einblick, welche bürokratischen Hindernissen die Branche bei Ansiedelungen und Ausbau im vermeintlichen Heimatland der Windkraft, Schleswig-Holstein, ausgesetzt ist.

Um 17:30 Uhr stand dann ein Anschlusstermin bei den Stadtwerken Heide auf dem Programm. Im historischen Gebäudekomplex an der Hinrich-Schmidt-Straße gab es ebenfalls einen informativen Vortrag zu den Themen Leistungsspektrum und Entwicklungsperspektiven eines kommunalen Versorgungsunternehmens sowie dem Schwerpunkt Netzbetrieb und Netzausbau. Von der Frage- und Diskussionsmöglichkeit wurde dabei ausgiebig Gebrauch gemacht.

Im Anschluss ließen die Teilnehmer den Tag bei einem gemeinsamen Pizzaessen ausklingen.

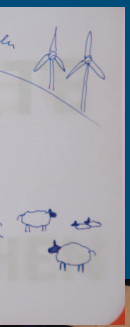
Mehlbeutelessen in Lieth

Traditionsveranstaltung mit Ortswechsel

Am 11. März 2011 lud die JU Dithmarschen zu ihrer ältesten und traditionsreichsten Veranstaltung, dem Mehlbeutelessen. Ganz entgegen der Tradition fand die Veranstaltung diesmal nicht im Heimatort des amtierenden Kreisvorsitzenden statt, sondern wurde in die „Alte Schule“ nach Lieth verlegt.
Gast des Abends war der Bundestagsabgeordnete für Dithmarschen-Nord und Nordfriesland sowie stellv. CDU-Landesvorsitzende Ingbert Liebing. In seiner Rede, in der er insbesondere von aktuellen Themen der Bundespolitik berichtete, bemerkte er, dass er zuletzt selbst als JU-Kreisvorsitzender an einem Mehlbeutelessen der JU Dithmarschen teilnahm und sich daher umso mehr freue, dass diese Traditionsveranstaltung noch immer existiert.
In seinem Bericht ging er insbesondere auf die aktuellen Geschehnisse um Karl-Theodor zu Guttenberg ein und brachte sein Bedauern über dessen Rücktritt zum Ausdruck, merkte aber auch an, dass dieser alternativlos war. WeitereThemen waren die Ergebnisse der Hartz IV-Verhandlung, die Bundeswehrreform mit ihren Auswirkungen für die schleswig-holsteinische Westküste sowie ein Ausblick auf die Entwicklung im Strommarkt und insbesondere der Frage der Netzkapazitäten, welche auch auf die Westküste mit hoher Windkrafteinspeisung zukommen wird.

Im Anschluss an die politischen Berichte folgte dann die deftige Dithmarscher Kost, die sich alle Anwesenden gerne verschiedenen Varianten schmecken ließen. Mit zahlreichen Gesprächen in gemütlicher Runde klang das wieder einmal sehr gelungene Mehlbeutelessen in den späten Abendstunden aus.

Impressionen von den Veranstaltungen 2010/2011



JUNGE UNION
DELEGIERTE
LÜBECK

„Frischluft“ - Seminar in Büsum

Rhetorikseminar in Sturmflutenwelt

Am 26. Februar lud der christlich-demokratische Kinder- und Jugendverband „Frischluft e.V.“ zu einem Rhetorikseminar im „Blanken Hans“ in Büsum. Die Junge Union Dithmarschen war mit zahlreichen Mitgliedern mit von der Partie. Der schleswig-holsteinische „Frischluft“ Landesverband wurde erst wenige Wochen zuvor reaktiviert, die Veranstaltung bildete somit den Auftakt für weitere Aktionen des gemeinnützigen Vereins.

Außer MItgliedern der JU Dithmarschen waren auch Teilnehmer aus anderen Kreisverbänden sowie externe Gäste mit von der Partie, um sich einen Tag lang vom Kommunikationstrainer Lars Dietrich in den Grundlagen der Rhetorik schulen zu lassen.

Bei herrlicher Aussicht auf die Nordsee fiel das Lernen umso leichter und so wurden den Teilnehmern in verschiedenen Einheiten theoretisch wie praktisch beigebracht, wie sie sich vor einer Gruppe am besten präsentieren. In einer selbst vorbereiteten Kurzrede konnten die Teilnehmer

das Gelernte direkt anwenden und stellten sich den konstruktiven Verbesserungsvorschlägen von Lars und den weiteren Teilnehmern.

Während der Mittagpause bekamen die Teilnehmer zudem eine kostenlose Führung hinter die Kulissen der Sturmfluterlebniswelt „Blanker Hans“ und die dort neu entstehende Piratenausstellung.

Am Ende eines gelungenen Tages, der leider viel zu schnell vorbei war, konnte jeder Teilnehmer mit vielen neuen Erfahrungen und einigen neuen Bekanntschaften nach Hause gehen. Für diejenigen, die an einer weiteren Vertiefung ihrer Fähigkeiten interessiert sind, soll zudem noch ein Fortgeschrittenenseminar angeboten werden.

Bericht von Jens Magnussen, MdL

Verehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe JU´lerinnen und JU´ler,

Das Ende einer erfolgreichen bürgerlichen Koalition ist durch das Landesverfassungsgerichtsurteil vollzogen worden. Berechtigt oder nicht berechtigt? Das müssen die Volljuristen und Verfassungsrechtler beurteilen. Meine Überprüfung des LVerfG-Urteils beim Bundesverfassungsgericht hat diese Antwort aus meiner Sicht nicht schlüssig gegeben.

Gemäß des Koalitionsvertrags zwischen CDU und FDP haben die amtierenden Regierungsfraktionen das Wahlgesetz in Anlehnung der Leitlinien des LVerfG-Urteils, hoffentlich rechtssicher, novelliert.

Die Reduzierung der Wahlkreise war eine Herausforderung, die nicht ausschließlich durch CDU und FDP durchzusetzen war. Die einfache Mehrheit war nicht ausreichend, um die Veränderungen umzusetzen, so dass insbesondere das persönliche Engagement der betroffenen CDU Wahlkreisabgeordneten gefordert war, um durch sachliche Argumentationen die notwendigen Mehrheiten zu beschaffen. Das Ergebnis: Dithmarschen Süd (WK 8) bleibt erhalten.

Nach einer bewältigten Wirtschaftskrise -der eine europäische Finanzkrise folgt-, können und dürfen wir uns keinen politischen Stillstand erlauben. Aus diesem Ansatz müssen die positiven Themen, die CDU und FDP in der 16. Wahlperiode (WP) durchgesetzt haben weitergeführt werden. In Stichworten aufgeführt die wesentlichen Punkte:

Als erstes Bundesland haben wir Ernst mit der Ausgabensenkung gemacht – und ernten dafür Anerkennung in den anderen Bundesländern und der Presse.

Für unsere Schulen und für die Schulträger haben wir uns eingesetzt für die Freiheit vor Ort – niemand wird zu Veränderungen gezwungen. Wir stehen für Verbesserungen im System und nicht für weitere Systemveränderungen und verwenden uns für einen dauerhaften Schulfrieden in den kommenden Jahren.

Die Gesellschaft ist immer mehr mit der Herausforderung konfrontiert, in der Schule dort Erziehungsarbeit zu leisten, wo Familien versagen. Deshalb setzen wir schon im Grundschulalter an

und stellen erstmalig Mittel aus dem Landeshaushalt den Kreisen für die Schulsozialarbeit zur Verfügung.

Eine große Herausforderung ist die Energiewende, mit dem Einstieg in die Umsetzung eines Energiekonzepts, nach dem bis 2020 in Schleswig-Holstein mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt als im eigenen Land verbraucht wird; daher: Verdreifachung der derzeitigen Erzeugungskapazität auf rund neuntausend Megawatt. Errichtung weiterer Windkraftanlagen; Repowering aller vorhandenen Windkraftanlagen an Land. Beschleunigter Ausbau der Netzstrukturen; in den kommenden Jahren: Schaffung von Höchstspannungsleitungen auf der 380 Kilovolt-Ebene - allein in Schleswig-Holstein auf einer Länge von über 500 Kilometern.

Eingriffe, die aber auch das Landschaftsbild Schleswig-Holsteins nachhaltig verändern werden!

Bau neuer fossiler Kraftwerke wo nötig, um den Umstieg auf erneuerbare Energien erfolgreich zu realisieren.

Die Initiative der Mittelstandsoffensive ist Grundlage für stabile Bedingungen für Wachstum. Die Bündelung von Darlehen, Bürgschaften und Beteiligungen von Investitionsbank, Bürgschaftsbank und Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft; Die Ausweitung des Programms „Kapital

für Handwerk“ auf Handel und Gewerbe und Bereitstellung von Beteiligungskapital bereits ab einem Betrag von 25.000 Euro, Verabschiedung einer Novelle zum Mittelstandsförderungsgesetz. Schleswig-Holstein ist stark mittelständisch geprägt: 120.000 kleinere und mittlere Betriebe mit mehr als 600.000 Mitarbeitern (= 85 % aller Beschäftigten)

Arbeitslosenquote auf zuletzt 7,1 % zurückgegangen (= niedrigster Wert seit sechzehn Jahren); 2005 am Ende von Rot-Grün: fast 180.000 Arbeitslose; seither: 80.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zusätzlich, im Jahresschnitt 2011 unter 100.000

Arbeitslose
Grundlage einer positiven Wirtschaftsentwicklung ist eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur. Unsere großen Projekte: Neubau der A20 von der Landesgrenze zu Niedersachsen bis zur A1. Infrastrukturmaßnahmen für eine effektive Wertschöpfung aus der offshore-Technologie. Ausbau des Brunsbütteler Hafens, Aufstockung der Landesmittel für die Schaffung eines flächendeckenden Glasfasernetzes. Das aktuellste Infrastrukturprojekt ist jedoch der Neubau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel, welches für den maritimen Charakter und die maritime Wirtschaft von elementarer Bedeutung ist. Diese Punkte spiegeln einen Teil der politischen Arbeit und der Ergebnisse wieder, die wir seit September 2009 umgesetzt bzw in Umsetzung haben. Um unser Schleswig-Holstein auf die Aufgaben der Zukunft vorzubereiten, braucht man transparente und verlässliche Strategien und Konzepte. Hierzu zählt mit Sicherheit nicht die Wiederaufnahme der kontroversen Diskussionen um Gebietsreformen.
Anlässlich der Nominierungsveranstaltung am 22.September 2011 wurde ich mit 96% der Stimmen wieder zum Direktkandidaten unseres Wahlkreises gewählt.
Mein persönlicher Anspruch an mich ist und bleibt, dass ich den Wahlkreis nach der nächsten Landtagswahl wieder mit Kompetenz, Offenheit, Ehrlichkeit, Transparenz und konstruktiv kritisch nachhaltig vertreten möchte. Mein vorrangiges Ziel bleibt auch weiterhin, dass tief greifende Entscheidungen mit den Bürgern und Bürgerinnen, mit Interessenvertretern, Organisationen, und der politischen Basis sowie der Landespolitik einvernehmlich angegangen und auf den Weg gebracht werden müssen. Dieses war in der Vergangenheit leider nicht immer der Fall, gehört für mich aber zu einer erfolgreichen und offenen Politik dazu. Darüber hinaus ist dieses ein Merkmal um endlich wieder für Vertrauen und Verständnis für Entscheidungen in der Politik zu sorgen. Das Land S-H braucht für eine positive Entwicklung eine starke CDU!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich bis jetzt kritisch aber immer konstruktiv begleitet haben.

Ihr/Euer
Jens Magnussen, MdL

Bericht von Karsten Jasper, MdL

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Februar 2005 bin ich CDU – Landtagsabgeordneter und vertrete den Wahlkreis Dithmarschen-Nord als direkt gewählter Abgeordneter. Sowohl 2005 als auch 2009 habe ich mit Hilfe einer engagierten JU-Wahlkampftruppe eines der besten Ergebnisse für die CDU in Schleswig-Holstein erzielt. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Wirtschaftspolitik. Ich bin seit 2005 Mitglied des Wirtschaftsausschusses, technologiepolitischer- und außenwirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion sowie Mitglied im Hochschulrat der Fachhochschule Westküste und im Stiftungsrat der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein. Am 8. September 2011 wurde ich wieder als CDU-Kandidat für meinen Heimatwahlkreis nominiert. Nach dem Urteil des Landesverfassungsgerichts haben wir die Wahlkreise in Schleswig-Holstein von 40 Wahlkreisen auf 35 Wahlkreise reduziert. Lange wurde darüber diskutiert, aus zwei Wahlkreisen einen Gesamtwahlkreis Dithmarschen zu machen. Es ist uns jedoch gelungen, zwei Dithmarscher Wahlkreise zu erhalten und somit die Interessen der Westküste auch zukünftig kraftvoll zu vertreten!

Durch die in der Verfassung vereinbarte Schuldenbremse- ab 2020 keine neuen Schulden mehr, liegt unser Fokus auf Einsparungen im Landeshaushalt in einer Größenordnung von 125 Millionen € jährlich. Die Herausforderung ist, vernünftig zu sparen und klug das wenige Geld, dass uns noch zur Verfügung steht, zukunftsfähig zu investieren. Dass dieses Ziel unbedingt erreicht werden muss, zeigt uns jeden Tag deutlich die Entwicklung in Griechenland! Nur wenn wir bis

2020 die Neuverschuldungsgrenze erreichen, wird Schleswig-Holstein selbständiges Bundesland bleiben und wir werden unseren Kindern und Enkelkindern nicht noch mehr zusätzliche Schulden aufbürden, die sie in der Zukunft durch Steuererhöhungen und noch drastischere Sparmaßnahmen zu ertragen haben.

Die Erfolge der CDU-FDP geführten Landesregierung können sich wahrlich sehen lassen: Der Bau der A20 geht zügig voran. Beim Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals mit der 5.Schleusenkammer in Brunsbüttel ist seitens des Bundes jetzt viel Bewegung drin. Die Ausrichtung des Tourismus in Schleswig-Holstein und speziell des Projektes „Wasserkante Büsum“ und die Gründung der lokalen Tourismusorganisation Dithmarschen ist durch die Initiative von Jost deJager auf einem guten Weg. Durch spezielle Förderprogramme und die weitsichtige Zukunftspolitik der CDU in Schleswig-Holstein geht es nach jahrelanger Stagnation durch Rot-Grün und trotz globaler Wirtschaftskrise dem Handwerk und dem Mittelstand wieder sehr gut.

Auch die Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte, die Energiewende und die damit verbundenen Probleme, wie die weitere Ausweisung von zusätzlichen Windenergieflächen von 0,7% auf 1,5% der Landesfläche und den Ausbau von höheren Netzkapazitäten an der Westküste sind, durch die CDU initiiert, auf dem richtigen Weg. Gerade bei dem Thema Energiewende wird Dithmarschen und die gesamte Westküste Schleswig-Holsteins wirtschaftlich nachhaltig profitieren.

Die größte Herausforderung der nächsten Jahrzehnte wird der demografische Wandel speziell im ländlichen Raum sein. Das CDU-Landtagswahlprogramm 2012 wird zeigen, dass wir die richtigen Lösungen bei den Problemen der Ausweisung von Kinderbetreuungsplätzen, der Schulpolitik, dem Ärztemangel und der Seniorenbetreuung und –pflege haben.

Damit die CDU wieder stärkste Kraft in Schleswig-Holstein und wir mit Jost deJager den Ministerpräsidenten stellen, werde ich gemeinsam mit der JU-Dithmarschen und allen CDU-Mitgliedern wieder engagiert im Wahlkampf 2012 kämpfen: „Packen wir`s an! Es gibt viel zu tun!“

Ihr CDU-Landtagskandidat für den Wahkreis 7 Dithmarschen-Nord, Karsten Jasper

Steckbrief: Die JU Heide

Mitglieder:	80
Homepage:	www.ju-heide.de
Ortsvorsitzender:	Max Eller
Erster stellv. Ortsvorsitzender:	Daniel Kießig
Zweite stellv. Ortsvorsitzende:	Leena Kentzler
Schatzmeister:	Thorben Schütt
Beisitzer:	Stefanie Landberg
	Christian Petersen
	Hjalmar Schütt

Veranstaltungen:

Die Junge Union Heide, welche mit dem Stützpunkt Büsum kooperiert, veranstaltet seit mehreren Jahren ein C-Jugend-Hallenfußballturnier für Mannschaften aus Dithmarschen, wobei dies für die teilnehmenden Vereine (u.a. Heider SV, Tura Meldorf und TSV Nordhastedt) komplett kostenlos ist. Dadurch ist die Nachfrage nach diesem Turnier sehr groß. Neben dem Fußballturnier finden auch einige gesellige Veranstaltungen statt. Hier sind zum Beispiel die Bowling-Abende in Heide oder Grillabende bei den Mitgliedern zu nennen. Auf den Stammtischen im Heider „Mex“ oder in der Büsumer „Zur alten Post“ werden bei lockerer Atmosphäre inhaltliche Themen (gerne auch tagesaktuelle Themen) besprochen und Veranstaltungen geplant. An den Stammtischen dürfen neben den Mitgliedern der JU auch Interessierte teilnehmen. Politisch wird den Mitgliedern natürlich auch einiges geboten. Dazu werden Diskussionsveranstaltungen mit interessanten Gästen durchgeführt (beispielsweise eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Afghanistaneinsatz der Bundeswehr“ mit Kapitänleutnant Eric Paul), Landtagsbesuche durchgeführt oder die CDU in Wahlkämpfen tatkräftig unterstützt.

Im bestehenden Vorstand wurde ein guter Mix aus alten und jungen, erfahrenen und weniger erfahrenen Mitgliedern auf die Beine gestellt. Zu den neuen Vorstandsmitgliedern zählen Leena Kentzler, Stefanie Landberg, Christian Petersen und Hjalmar Schütt. Aktuell stellt sich der Vorstand der JU Heide der Aufgabe, den Stützpunkt Büsum in einen eigenständigen Ortsverband überzuführen. Dafür muss die Neumitgliederwerbung vorangetrieben werden, da die Mitgliederzahlen durch mehrere Umstände (zB: Ausscheiden durch das Alter oder berufsbedingter Umzug) immer schwankend sind. Junge, aber auch alte Neumitglieder werden daher gerne bei uns begrüßt.

Steckbrief: Die JU Marne

Mitglieder:	38
Homepage:	www.ju-marne.de
Ortsvorsitzende:	Beeke Engel
Stellvertreterin:	Karen Anna Braak
Schatzmeister:	Ove Suhn
Beisitzer:	Ingrid Caroline Braak
	Michael Scheffler
	Lars Wulff
	Jan Henrik Wulf

Veranstaltungen:

Das bereits im dritten Jahr stattfindende legendäre Volleyballturnier der JU Marne hat sich in kurzer Zeit zu einem begehrten Spaßturnier entwickelt. So spielen nicht nur Volleyballbegabte und junge Politiker miteinander, sondern es trifft sich Jung & Alt, Junge Union & Landjugend, Jungen & Mädchen, Groß & Klein, Sportvereine & Freunde, um gemeinsam einen Nachmittag lang just for fun Volleyball zu spielen. Und die, die nicht spielen, begleiten ihre Mannschaft, feuern sie tatkräftig an und lassen es sich bei Würtschen, Pommes & Co. gutgehen. Denn das Turnier wird immer in Kooperation mit dem CDU Ortsverband Marne geplant, der für das entsprechende Rahmenprogramm sorgt. Dabei dürfen Getränkestand und Imbisswagen für die fleißigen Sportler natürlich nicht fehlen. Bei allem Spaß gibt es jedes Jahr doch immer ein paar glorreiche Sieger, die den von Dr. Rolf Koschorrek (MdB) gestifteten Pokal erhalten.

Doch auch für das Winterhalbjahr ist immer eine gemeinsame Aktion geplant. So ging letztes Jahr gemeinsam nach Brokdorf zum festlich geschmückten Elbe-Ice-Stadion, um Schlittschuh zu fahren. Mit schicken Tretern bekleidet ging es aufs Eis, entweder die Bande entlang hangelnd, oder professionell piourettendrehend. Doch trotz der großen Unterschiede hielten alle zusammen und versuchten sich zu helfen, wo es nur geht. In kleinen Pausen wärmte man sich dann gemeinsam bei einem heißen Kakao auf, um gestärkt wieder aufs Eis zu kommen.Wenn auch Du Lust hast bei Uns mitzumachen oder nur einmal zu schnacken, dann schau einfach mal auf einem unserer regelmäßigen Stammtische vorbei.

Steckbrief: Die JU Meldorf

Mitglieder:	71
Homepage:	www.ju-meldorf.de
Ortsvorsitzender:	Christian Poltrock
Erster stellv. Ortsvorsitzender:	Stefan Westphal
Zweite stellv. Ortsvorsitzende:	Jan Lutz
Schatzmeister:	Thies Popp
Beisitzer:	Jonathan Krochmann
	Josefine Eggert
	Christopher Sjut
kooptiertes Mitglied:	Lea Johanna Knuth

Veranstaltungen:

Schon seit einigen Jahren veranstaltet die JU Meldorf ihr heiß umkämpftes Fußballturnier. In stimmungsvoller Atmosphäre mit mehr oder minder begabten Fußballspielern der Dithmarscher Ortsverbänden und wechselnden politischen und auch unpolitischen Gastmannschaften weißt das Turnier schon eine über 5-jährige Tradition auf.

Doch nicht nur Traditionen werden von der JU Meldorf mit Bedacht gepflegt, auch neue Veranstaltungen, wie das erst im letzten Jahr ins Leben gerufene Floorballturnier, erweitern den Terminkalender seit diesem Jahr um einen Termin. Mit über 40 Spielern und insgesamt etwa 100 sportbegeisterten Spielern und Zuschauern erreichte das Turnier im ersten Jahr sehr große Zustimmung in der Region und wurde trotz des widrigen Wetters ein großer Erfolg.

Neben Sport und Spiel steht natürlich auch die Politik in unserem Ortsverband im Fokus. Auf den monatlich stattfindenden Stammtischen wird immer wieder in verschiedenen Lokalitäten in und um Meldorf diskutiert. Nicht selten werden bei diesen Treffen auch Kommunalpolitiker eingeladen, die über die aktuelle Situation im Stadtrat und den einzelnen Gremien berichten und unsere Vorschläge und Lösungsansätze mitnehmen und weitertragen.

So beschäftigt sich unser, wohl sportlich aktivster Ortsverband, mit vielen verschiedenen Bereichen der Politik und versucht die Akzeptanz der Politik unter Jugendlichen mit regionalen Themen, wie der Schulstandortfrage in Meldorf oder der Neugestaltung des Jugendzentrums zu stärken.

Wenn du Interesse hast schau doch einfach mal bei der nächsten Veranstaltung vorbei, die du auf www.ju-meldorf.de findest oder schreib eine Mail an christian.poltrock@ju-dithmarschen.de

Neuer Landesvorstand der JU

Dithmarschen sehr gut repräsentiert

Am 25. und 26. September 2010 fand der jährliche Schleswig-Holstein-Tag des JU Landesverbands in Kiel statt. Bereits im Vorfeld stand fest, dass dieser mit größeren personellen Veränderungen einhergehen würde, nachdem der langjährige Landesvorsitzende Rasmus Vöge erklärt hatte nicht erneut für das Amt zu kandidieren.

Am Ende eines aufregenden Tages stand dann fest, dass die JU Schleswig-Holstein zukünftig durch den Juristen und langjährigen Kieler Kreisvorsitzenden sowie stellv. Landesvorsitzenden Frederik Heinz geführt wird. Seinem Mitbewerber Andre Jagusch gilt Dank für sein langjähriges Engagement für die gemeinsame Sache. Aus Dithmarscher Perspektive konnte am Ende des Tages eine versöhnliche Bilanz gezogen werden. Der Kreisvorsitzende Marten Waller fungiert zukünftig als einer der drei stellvertretenden Landesvorsitzenden, Schatzmeister Henning Kruse wurde als Beisitzer bestätigt. Zwei Vertreter im JU Landesvorstand sind aus Sicht unseres, sicherlich sehr aktiven aber dennoch nicht allzu großen, Kreisverbandes ein hervorragendes Ergebnis, das die Bedeutung der JU Dithmarschen innerhalb des Landesverbands unterstreicht. Mit der Durchsetzung diverser Änderungsanträge zum Leitantrag mit dem Thema Integration und eines Sachantrages zum Ausbau der B5, konnte der Kreisverband auch inhaltlich seine Standpunkte erfolgreich vertreten.

Die Aufgaben und Herausforderungen des neu gewählten Landesvorstands sind enorm. Die Strukturen der Kreis- und insbe-

sondere der Ortsverbände sind im Vergleich zu früheren Tagen merklich ausgedünnt, der altersbedingte Mitgliederschwund ungebremst und die finanziellen Handlungsspielräume werden durch Kürzungen von Fördermittel immer enger. Die inhaltliche Arbeit in den Kommissionen war in der Vergangenheit leider als nicht mehr zufrieden stellend zu bezeichnen.

Aus einer umfassenden Befragung und Analyse der Verbandsstrukturen leitete der Landesvorstand verschiedene Handlungsempfehlungen für die zukünftige Verbandsarbeit ab. Darauf fußend wurde u.a. eine Baukastenkampagne für Ortsverbände ins Leben gerufen, um diesen die Möglichkeit zu bieten einfacher Diskussionsveranstaltungen zu organisieren. Über den unionsnahen Kinder- und Jugendverband Frischluft e.V. werden zudem nun regelmäßig Grundlagenseminare, Rhetorikseminare sowie ein zentrales Funktionsträgerseminar zur Schulung der Mitglieder angeboten. Verbände in Schieflage erhalten eine verstärkte Unterstützung durch den Landesverband, um gemeinsam Lösungen für die Probleme vor Ort zu finden. Eine Neuauflage der Mitgliederumfrage ist geplant.
Auch die Pressearbeit wurde deutlich verbessert, der Landesverband nimmt nun regelmäßig zu aktuellen politischen Fragen Stellung. Außerdem ist über das neue Newslettersystem sowie eine Facebook-Gruppe ein regelmäßiger Informationsfluss an die Mitglieder gewährleistet. Der an Fahrt aufnehmende Freundeskreis sorgt für eine langsame Konsolidierung der Finanzen.

Auf verschiedenen geselligen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Sommerfest des Landesverbands mit Philipp Mißfelder, wurde zudem deutlich, dass sich auch das Klima innerhalb des Verbandes gebessert hat.
Welche Zwischenbilanz kann man also nach knapp einem Jahr Amtszeit ziehen? Den neuen Schwung gilt es zu halten, damit der Verband auch langfristig erfolgreich bleibt, denn die zentralen Herausforderungen bleiben. Insbesondere im Bereich Neumitgliederwerbung ist noch viel zu tun, die kontinuierliche inhaltliche Arbeit muss gewährleistet bleiben und nicht zuletzt muss die JU fit sein für den schwierigen Landtagswahlkampf 2012!

Frischer Wind für Mutterpartei

JU Mitglieder im CDU Kreisvorstand

Am 03. Februar 2011 war es endlich soweit. Auf dem Kreisparteitag der CDU Dithmarschen in Elbeforum Brunsbüttel wurden gleich drei aktive JU-Mitglieder neu in den CDU Kreisvorstand gewählt.

Die intensive Vorbereitungsphase für die Kandidatur von Marten Waller, Jan Rogalla und Michael Scheffler hatte sich damit wirklich gelohnt! Bereits seit 2006 ist Marten Waller JU-Kreisvorsitzender und in den dieser Zeit hat sich die Junge Union immer wieder in aktuelle Themen der Kreis- und Lokalpolitik eingebracht und konnte dort ihre Akzente setzen, sowie die Meinung der jungen Generationen vertreten. Die Junge Union hat sich dabei auf Veranstaltungen sachlich informiert und eigene Beschlüsse abgeleitet. Auch im Bundes- und Landtagswahlkampf 2009 war die JU Dithmarschen eine tragende Säule und hat die Kandidaten kräftig unterstützt. Daher fiel letztes Jahr im Kreisvorstand der Entschluss, mit drei aktiven und erfahrenen JU-Kandidaten für den CDU-Vorstand in Dithmarschen zu kandidieren, mit dem Ziel Dynamik und Erfahrung aus der JU-Arbeit einzubringen, neue Dinge aus der CDU-Verbandsarbeit zu lernen und letztendlich die Zukunft der CDU Dithmarschen durch eine Verjüngung zu sichern.

Auf dem Kreisparteitag war vor den turnusmäßig alle zwei Jahre

stattfindenden Vorstandswahlen ein großer inhaltlicher Teil vorgesehen. Hier war Dr. Norbert Röttgen als Bundesumweltminister zu Gast.

Im Anschluss folgten die bis in die späten Abendstunden dauernden Vorstandswahlen, bei denen die drei JU-Kandidaten aber letztendlich mit sehr erfreulichen Ergebnissen gewählt wurden! Marten Waller rückte sogar in die Riege der vier Stellvertreter des CDU-Kreisvorsitzenden Timm Hollmann auf und konnte das beste Ergebnis vor Volker Nielsen, Kathrin Schulz und Hans-Harald Böttger erzielen. Bei der Wahl der 11 Beisitzer landete Michael Scheffler ebenfalls auf Platz 1 und Jan Rogalla auf Platz 4. Außerdem wieder gewählt wurde Gesche Kern, die noch JU Mitglied ist.

Der Schwerpunkt der Arbeit im CDU Kreisvorstand lag im ersten halben Jahr auf der Umsetzung einiger Neuerungen in der Medienarbeit des Kreisverbandes. Hierzu wurde unter anderem von Marten eine Facebook-Gruppe für die CDU Dithmarschen eingerichtet, damit man auch in Sachen sozialer Netzwerke auf dem neuesten Stand ist und gerade junge Leute erreichen kann.
Jan hat für die CDU Dithmarschen den neuen Kreisfachausschuss Wirtschaft & Arbeit etabliert. Hier sind eine Reihe von Veranstaltungen geplant, in denen es um den Wirtschaftsraum Dithmarschen geht und vor allem auch die Möglichkeiten für junge Generationen attraktive Arbeitsplätze in unserem Kreis zu finden. Am 05. Juli fand hier bereits eine sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung in Büsum statt, in der es um den Tourismus an der Westküste ging. Insgesamt ist es ein wichtiges Anliegen der neuen jungen CDU-Kreisvorstandsmitglieder, Inhalte zu unterstützen, die Dithmarschen als Wirtschafts- und Arbeitsstandort nachhaltig bewahren, um auch für die jungen Generationen eine Perspektive an der Westküste zu behalten.

Dabei soll die Kreisverbandsarbeit insgesamt jünger und frischer ablaufen, auch um wieder mehr Mitglieder zu werben. Hierzu soll in Zukunft auch die Nutzung verschiedener Formen neuer Medien beitragen. Die drei neuen Kreisvorstandsmitglieder sind auf jeden Fall voller Tatendrang und freuen sich auf Ihre Aufgaben in der CDU!

Jost de Jager - eine Vorstellung

Mit 95 % wählte ein Sonderparteitag Wirtschaftsminister Jost de Jager am 24. September diesen Jahres zum neuen CDU-Landesvorsitzenden. Ferner soll er die Partei als neuer Spitzenkandidat in die Landtagswahl 2012 führen. Als Beleg für den Rückhalt, den der Rendsburger in der Landespartei genießt, gilt ein einstimmiges Votum aller 15 Kreisverbände, mit dem die kurze Krise der Landespartei im Sommer 2011 schnell beendet wurde. Er gilt als kommunikativer, arbeitseifriger und zugleich durchsetzungsstarker Minister, der viele Themen seines Ressorts für das Land voran gebracht hat. Auf vier Regionalkonferenzen konnte er die Parteibasis für sich begeistern.

Während andere Politiker noch versuchen Lösungsansätze auf die Beine zu stellen, ist es der als sehr sachlich agierend bekannte Wirtschaftsminister Jost de Jager der erste, der schon längst ein Konzept ausgearbeitet hat.
So war er einer der ersten Funktionsträger der Union, der nach dem Vorfall in Fukushima eine

drastische Verkürzung der Laufzeiten aller deutschen Atomkraftwerke forderte. Er legte zudem ein Konzept vor, welches den schnellstmöglichen Umbau der Energieversorgung in Schleswig-Holstein skizzierte. Hierin legte er Pläne zum Netzausbau, der Preisgestaltung und den Investitionshilfen für Energieproduzenten vor. Herzstück ist die Beschleunigung des Netzausbaus, die notwendige Grundlage für ein Gelingen der Energiewende ist. Das Konzept bildet die Grundlage der aktuellen Regierungspolitik.

Weitere Arbeitsschwerpunkte seiner Tätigkeit als Wissenschafts- und Wirtschaftsminister waren die Stärkung der Hochschullandschaft Schleswig-Holstein, der

Ausbau der Universität Kiel geht noch auf sein Engagement als Staatssekretär zurück. Im Streit um die Zukunft der Uni Lübeck im Zuge der Haushaltsberatungen wurde er viel gescholten, bewies jedoch zugleich Standhaftigkeit und Durchsetzungsvermögen. Mit Hilfe der CDU-geführten Bundesregierung konnte die Universität Lübeck schließlich bewahrt werden, ohne dass das alternativlose Sparpaket der Landesregierung aufgeschnürt werden musste. Der Ausbau der A20 ist ein weiteres Themenfeld, das Jost de Jager in seiner bisherigen Amtszeit voran trieb und insbesondere auch für die Region Dithmarschen von Bedeutung ist.

Ich bin Neumitglied...und jetzt?

Hilfe für interessierte Neumitglieder

Wir freuen uns, dass du der Jungen Union beigetreten bist. Du wirst sehen, es macht viel Spaß, sich politisch zu engagieren. Du lernst neue Leute kennen, hast die Möglichkeit die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu besuchen und kannst deine Meinung Kund tun. Du wirst sehen, die Arbeit in der Jungen Union wird deinen Horizont erweitern und du wirst viele Kontakte knüpfen.

Doch wer kennt nicht dieses komische Gefühl: man tritt einem Verein bei und alles ist unbekannt. Neue Leute, neue Kulissen, neue Themen. Aber kein Problem, ich stehe dir mit Rat und Tat zur Seite. Als Neumitglieder-Scout der Jungen Union Dithmarschen:

- begleite ich dich auf deinen ersten Veranstaltungen
- stelle dir die anderen Teilnehmer vor
- organisiere für dich eine Mitfahrgelegenheit bei weiter entfernten Veranstaltungen
- und unterstütze dich natürlich bei allen weiteren anfallenden Problemen.

Kontaktiere mich einfach unter: **jan.lutz@ju-dithmarschen.de**, ich freue mich, dir alles zeigen zu dürfen!

JU
JU
JU
JU
NGE UNION
THMARSCHEN
JU